

Synthesezentrum Biodiversität

Verbindet Forschung & Praxis



Bericht Umfrageresultate «Bedarf für Synthese im Bereich Biodiversität und Naturschutz»

Verfasst durch das Synthesezentrum Biodiversität

23. März 2024

1 Einführung

Das Synthesezentrum Biodiversität verfolgt das Ziel, Lücken zwischen Forschung und Praxis im Bereich Biodiversität und Naturschutz zu überbrücken. Der erste Schritt des Projektes bestand aus einer Analyse der Bedürfnisse von Fachleuten aus der Praxis. Durch eine Umfrage identifizierten wir Themen, bei denen ein Bedarf für Synthese, also einer Zusammenstellung von existierendem Wissen aus Forschung und Praxis in einer für die Praxis relevanten Form (Merkblätter, Grundlagenpapiere etc.) oder Empfehlungen (Best Practices, Anleitungen etc.) besteht. Einige dieser Themen bearbeiten wir anschliessend in Arbeitsgruppen, die aus Fachleuten aus Praxis und Wissenschaft zusammengesetzt sind. Diese Arbeitsgruppen haben das Ziel, bestehende Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen in konkrete Syntheseprodukte oder Empfehlungen umzusetzen.

Dieser Bericht fasst die Resultate der Umfrage zusammen und präsentiert jene Themen, welche das Synthesezentrum Biodiversität für die weitere Arbeit ausgewählt hat.

2 Resultate

2.1 Wer hat die Umfrage beantwortet?

Die Umfrage wurde von 84 Personen ausgefüllt. In Abbildung 1 ist die Verteilung der Antworten nach Kategorien der Organisationszugehörigkeit der Befragten dargestellt. Die Verteilung zwischen den Kategorien ist relativ ausgeglichen. Gemeinden waren nicht die primäre Zielgruppe der Umfrage, weshalb deren Anteil entsprechend klein ausfällt. Die Kategorie "Sonstige" besteht hauptsächlich aus Vertreter:innen verschiedener Pärke.

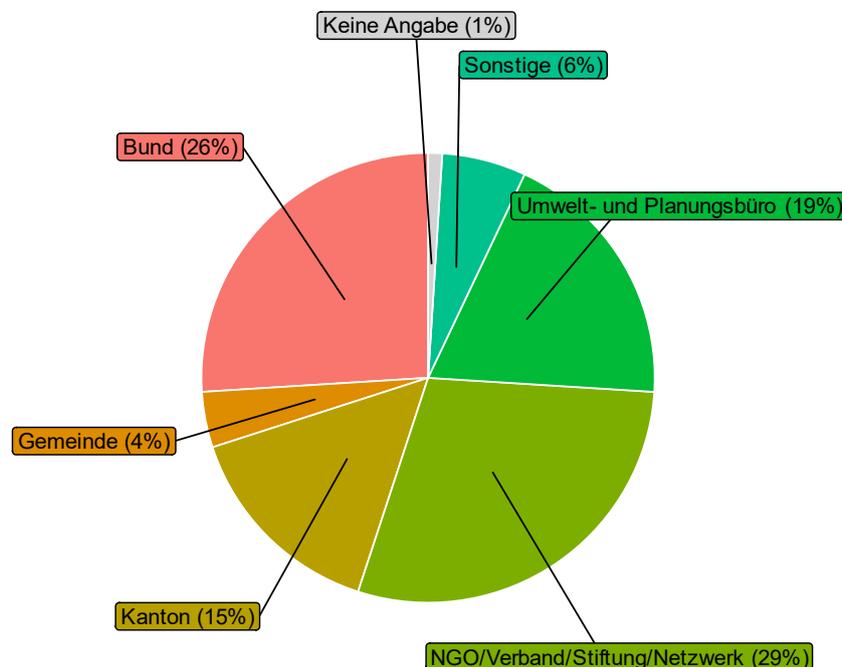


Abbildung 1 Verteilung der Antworten nach Kategorien der verschiedenen Organisationszugehörigkeit der Befragten (N=84)

Die Befragten konnten ausserdem angeben in welchen Themenfeldern (Mehrfachauswahl möglich) sie aktiv sind. Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Antworten nach Themenfeldern. Über die Hälfte der Befragten ist jeweils in den Bereichen Gewässer, Kulturland, Siedlungsraum und Wald aktiv. Die Themenbereiche Alpine Räume und Jagd und Fischerei sind mit weniger als 40% jeweils weniger stark vertreten.

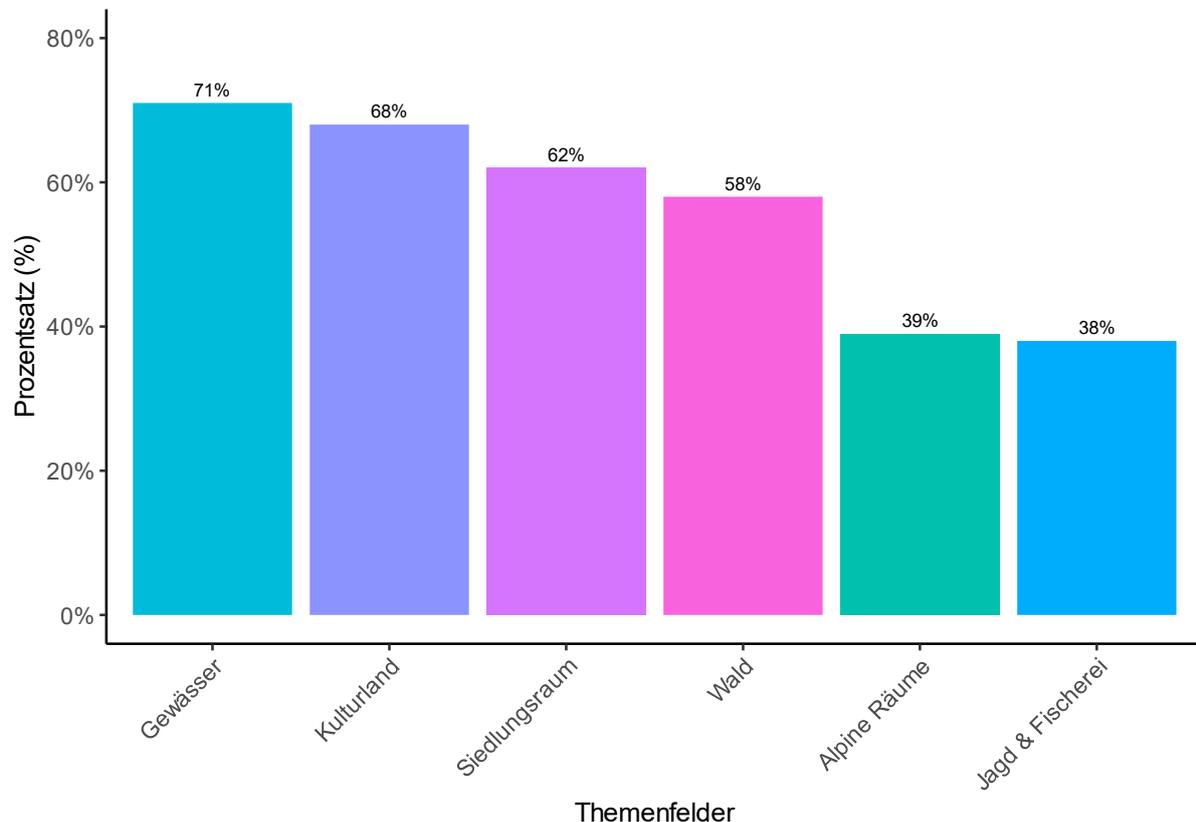


Abbildung 2 Verteilung der Antworten nach Themenfeldern der Befragten (N=84)

2.2 Ausgewählte Themen

Anhand der Resultate der Umfrage hat der Exekutivrat des Synthesezentrums Biodiversität Themen für die Bearbeitung in Arbeitsgruppen ausgewählt. Dabei wurden auch weitere Aspekte berücksichtigt, wie zum Beispiel die Aktualität der Themen, oder dass die Themen verschiedene Bereiche abdecken. Mehr Informationen zum Prozess finden sich im Kapitel 3 (Methoden). Dabei wurden sowohl Themen für drei Arbeitsgruppen für den ersten Zyklus (2024) als auch weitere Themen, die später bearbeitet werden sollen (2025-26), ausgewählt.

2.2.1 Arbeitsgruppen für den ersten Zyklus

Arbeitsgruppe 1: Vernetzung & Ökologische Infrastruktur

Wie können Vernetzungsmassnahmen insgesamt und für bestimmte Arten am effektivsten umgesetzt werden (Trittsteinabstände, Anordnung Vernetzungselemente, Vermeidung von Barrieren, europäische Migrationskorridore etc.)? Mit welchen Instrumenten kann die Ökologische Infrastruktur auf kantonaler Ebene sektoralpolitikübergreifend umgesetzt werden?

Arbeitsgruppe 2: Wiedervernässung von Waldflächen

Welche Auswirkungen hat die Wiedervernässung von Waldflächen und wie kann diese umgesetzt werden?

Arbeitsgruppe 3: Kommunikation rund um das Thema Biodiversität

Wie kann man Themen der biologischen Vielfalt und deren Verlust effektiv an verschiedene Zielgruppen vermitteln? Welche Akteur:innen in der Schweiz haben besonders grossen Einfluss auf die Biodiversität und welche Faktoren steuern die Entscheidungen dieser Personen/Institutionen?¹

2.2.2 Weitere Themen

Die Themenauswahl für die restliche Laufzeit ist flexibel und kann je nach Projektverlauf sowie Entwicklungen im Bereich Biodiversität und Naturschutz angepasst und ergänzt werden.

- *Welche Auswirkungen haben unterschiedliche Pflegekonzepte und -massnahmen (z.B. Mähzeiten, Mechanisierung) auf Flora und Fauna (v.a. Insekten, Vögel) und welche Trade Offs bestehen?*
- *Was sind die Best Practices für die Renaturierung von Flächen (z.B. Wälder, Feuchtgebiete) und gibt es besondere Bedenken für die Schweiz?*
- *Welche Massnahmen zur Revitalisierung von Flüssen haben ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis?*
- *Was sind das Potenzial, die rechtlichen Grundlagen und die Umsetzungsoptionen für Pool- (Massnahmen- und Flächenpools) und Vorratslösungen?*
- *Gibt es innovative Alternativen zu etablierten Massnahmen des ökologischen Ausgleichs (speziell auch im Alpenraum) und wie kann man ambitioniertere Ziele dafür formulieren?*
- *Wo liegen die Potenziale zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum, die in Synergie mit anderen Zielbereichen (Gesundheit, Anpassung Klimawandel, Siedlungswasserwirtschaft etc.) genutzt werden können?*

¹ Dieses Thema war nicht in der Umfrage enthalten, sondern wurde in der Umfrage als zusätzliches Thema vorgeschlagen. Aufgrund der thematischen Ähnlichkeit wurde es in ein hoch bewertetes Thema integriert. Mehr Informationen zur Methode finden sich im Kapitel 3.

2.3 Bewertung der verschiedenen Themen

Die Heatmap in Tabelle 1 zeigt die Bewertung der Themen (Mittelwert) sowohl über alle Antworten hinweg als auch gruppiert nach Organisationskategorien und Themenfeldern. Die Farben entsprechen den Mittelwerten wobei warme Farben höhere Bewertungen und kältere Farben tiefere Bewertungen anzeigen. Teilnehmende von verschiedenen Organisationskategorien und Themenfeldern zeigen unterschiedliche Präferenzen in der Themenbewertung. Es zeigt sich aber auch, dass einige Themen bei allen Teilnehmenden beliebt sind.

4.00	Sehr relevant
3.00	Relevant
2.00	Etwas relevant
1.00	Nicht relevant

Tabelle 1 Heatmap welche die durchschnittlichen Bewertungen der verschiedenen Themen insgesamt, für die verschiedenen Organisationskategorien und Themenfelder aufzeigt

Themen	Gesamt (N=84)	Organisationskategorien						Themenfelder						
		Bund (N=22)	Kantone (N=13)	Gemeinde (N=3)	NGO/Verband/Stiftung/Netzwerk (N=24)	Umwelt- & Planungsbüro (N=16)	Sonstige (N=5)	Wald (N=49)	Kulturland (N=57)	Gewässer (N=60)	Alpine Räume (N=33)	Siedlungsraum (N=53)	Jagd & Fischerei (N=32)	Sonstige (N=19)
Wie können Vernetzungsmassnahmen insgesamt und für bestimmte Arten am effektivsten umgesetzt werden (Trittsteinabstände, Anordnung Vernetzungselemente, Vermeidung von Barrieren, europäische Migrationskorridore etc.)?	3.25	3.18	3.23	3.00	3.25	3.31	3.80	3.37	3.39	3.20	3.36	3.35	3.16	3.58
Welche Auswirkungen haben unterschiedliche Pflegekonzepte und -massnahmen (z.B. Mähzeiten, Mechanisierung) auf Flora und Fauna (v.a. Insekten, Vögel) und welche Trade Offs bestehen?	3.11	2.81	3.42	3.33	3.04	3.13	3.75	3.36	3.36	3.09	3.24	3.36	3.13	3.42
Wie kann gemessen werden, ob Vernetzungsmassnahmen im Rahmen der Ökologischen Infrastruktur tatsächlich die Wanderung von Tieren und den Austausch zwischen Populationen ermöglichen?	3.10	3.15	3.08	3.00	2.92	3.25	3.20	3.23	3.21	3.10	3.24	3.10	3.06	3.33
Welche Faktoren verursachen Insektensterben oder Veränderungen in der Artenzusammensetzung und in welchem Ausmass?	3.07	3.10	3.17	3.33	2.83	3.40	2.80	3.17	3.15	3.03	3.15	3.10	3.19	3.26
Wie kann man Themen der biologischen Vielfalt und deren Verlust effektiv an verschiedene Zielgruppen vermitteln?	3.07	2.95	2.85	3.67	3.17	3.06	3.20	3.04	3.00	3.08	3.09	3.12	3.31	3.11
Wie muss die Förderung von Arten/Habitaten unter dem Einfluss des Klimawandels angepasst werden (speziell Profiteure und Arten/Habitate, die auf Dauer nicht erhalten werden können)?	3.06	3.05	2.77	3.67	3.00	3.19	3.20	3.00	2.98	3.02	3.03	3.16	3.22	3.00

Mit welchen Instrumenten kann die Ökologische Infrastruktur auf kantonaler Ebene sektoralpolitikübergreifend umgesetzt werden?	3.05	2.86	3.08	3.33	3.13	3.25	2.40	3.35	3.21	3.05	3.33	3.18	3.13	3.50
Was sind (neue) erfolgreiche und kosteneffiziente Strategien im Umgang mit Neobiota (aquatisch, terrestrisch)?	3.04	2.76	3.25	3.67	2.88	3.13	3.60	2.94	2.96	3.02	2.97	3.14	3.26	2.95
Wie können Kleingewässer am effizientesten als Lebensraum erhalten und gepflegt werden?	2.96	2.85	2.58	3.67	2.92	3.25	3.40	3.00	2.96	3.07	2.91	3.08	3.03	2.94
Wo liegen die Potenziale zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum, die in Synergie mit anderen Zielbereichen (Gesundheit, Anpassung Klimawandel, Siedlungswasserwirtschaft etc.) genutzt werden können?	2.90	2.43	3.23	3.00	3.00	3.00	3.20	3.02	3.02	2.88	3.09	3.33	2.94	2.67
Welche Indikatoren können Veränderungen der Artenzusammensetzung (z.B. klimabedingte Veränderungen) und Habitatsqualität besser als die reine Artenanzahl beschreiben?	2.90	2.55	3.00	2.33	2.83	3.44	2.80	2.87	2.80	2.95	2.94	2.92	3.19	3.00
Welche Beispiele und Best Practices im Umgang mit Zielkonflikten zwischen erneuerbaren Energien und Biodiversität (Windkraft, flächige Solaranlagen) gibt es?	2.89	2.44	3.18	3.00	2.96	2.79	3.40	3.07	3.00	2.98	3.21	2.96	3.31	2.77
Was sind die Best Practices für die Renaturierung von Flächen (z.B. Wälder, Feuchtgebiete) und gibt es besondere Bedenken für die Schweiz?	2.88	2.85	2.42	3.33	2.92	3.00	3.00	3.02	2.88	3.00	3.03	2.86	3.16	3.11
Ist eine Null-Toleranz-Strategie im Umgang mit invasiven Arten die beste Strategie oder gibt es tolerierbare Schwellenwerte?	2.86	2.85	2.25	4.00	2.58	3.38	3.60	2.81	2.80	2.76	2.61	3.00	2.87	3.06
Welche Rolle spielt die räumliche Anordnung von Biodiversitätsförderflächen zueinander und zu landwirtschaftlichen Flächen bei ihrer Wirksamkeit?	2.82	2.67	2.77	3.00	2.88	3.07	2.40	3.02	3.04	2.88	3.00	2.88	2.97	3.12
Wie können technologische Innovationen (LiDAR, Drohnen, Besenderung, KI etc.) das Monitoring der biologischen Vielfalt in verschiedenen Habitaten verbessern und Störungen durch aktuell angewendete Methoden verringern?	2.80	2.55	2.83	2.67	2.63	3.25	3.00	2.87	2.82	2.83	2.91	2.90	3.03	3.00
Welche Bottom Up-Instrumente können für den Erhalt und die Förderung von Biodiversität genutzt werden?	2.79	2.62	2.23	3.67	2.78	3.13	3.40	2.79	2.79	2.81	2.84	2.84	3.00	2.59
Wie wirken sich landwirtschaftliche Flächen auf die benachbarte Biodiversität aus? Welche Interessenskonflikte gibt es zwischen der Nutzung natürlicher Ressourcen für die Landwirtschaft und den Naturschutzprioritäten in benachbarten Gebieten?	2.79	2.76	2.58	3.67	2.75	2.88	2.80	2.94	2.93	2.83	2.85	2.75	3.00	2.89

Welche Arten können im Siedlungsraum als Indikatoren für eine Mindestqualität von Habitaten dienen?	2.78	2.16	3.17	4.00	2.79	2.93	3.00	2.85	2.80	2.79	2.84	3.13	2.93	2.72
Mit welchen Monitoring-Methoden lässt sich der Erfolg von Ausgleichsmassnahmen bewerten?	2.78	2.52	2.67	3.33	2.63	3.38	2.40	3.08	2.91	2.80	2.82	3.00	2.87	3.37
Wie müssen Schnitzeitpunkte an die neuen klimatischen Bedingungen angepasst werden und welche Auswirkungen haben neue Schnitzeitpunkte auf verschiedene Insekten?	2.78	2.30	2.92	3.67	2.71	3.25	2.60	2.85	3.02	2.72	2.82	2.94	2.71	2.83
Wie lässt sich der Outdoor-Tourismus so lenken, dass er möglichst verträglich ist für die Biodiversität und wie lässt sich die Akzeptanz für diese Massnahmen erhöhen?	2.72	2.48	3.33	3.33	2.33	3.00	3.00	2.96	2.82	2.75	2.91	2.92	3.13	2.68
Welche alternativen oder neuen Schutzgebietskonzepte existieren für Länder mit Flächenmangel und hoher Besiedlungsdichte?	2.69	2.60	2.75	2.33	2.63	2.94	2.40	2.77	2.68	2.66	2.79	2.72	2.77	2.94
Welche Ökosystemfunktionen erbringt die Biodiversität abgesehen von den direkt für den Menschen nützlichen und wie kann man diese beziffern?	2.69	2.86	2.69	3.33	2.63	2.50	2.20	2.69	2.51	2.69	2.58	2.69	2.75	2.50
Gibt es innovative Alternativen zu etablierten Massnahmen des ökologischen Ausgleichs (speziell auch im Alpenraum) und wie kann man ambitioniertere Ziele dafür formulieren?	2.67	2.43	2.77	2.67	2.63	3.06	2.60	2.96	2.86	2.68	2.97	2.88	2.69	3.22
Welche Massnahmen zur Revitalisierung von Flüssen haben ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis?	2.67	2.76	2.33	1.67	2.71	3.00	2.60	2.71	2.52	2.93	2.79	2.55	2.94	2.68
Wie verändert sich der Betrieb von Wasserkraftwerken in der Zukunft unter dem Klimawandel und was bedeutet das für Revitalisierungs- und Sanierungsmassnahmen?	2.65	2.80	2.33	1.33	2.83	2.88	2.20	2.57	2.52	2.83	2.91	2.52	2.87	2.50
Wie können Biodiversitätsvorgaben und -kriterien für Beiträge an Meliorationen optimiert und im Vollzug integriert werden?	2.65	2.67	2.46	2.67	2.58	3.13	2.20	2.98	2.95	2.76	3.27	2.73	2.88	3.06
Wie können agrarökologische und polykulturelle Techniken zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden, z.B. Schnitt- und Pflugpläne, Reduzierung des Pestizid- und Düngereinsatzes?	2.65	2.57	2.77	2.00	2.75	2.88	2.00	2.79	2.82	2.56	2.91	2.75	2.78	2.94
Welche Pflanzenarten sind besonders wertvoll für Artengemeinschaften (z.B. als Nahrungsquelle für möglichst viele Insekten) und wie gross ist deren Anpassungspotenzial an den Klimawandel?	2.61	2.32	2.85	2.33	2.54	2.75	3.00	2.61	2.65	2.45	2.42	2.79	2.44	2.74

Erfüllen die derzeitigen Schutzgebiete (und das Konzept Schutzgebiete) noch ihren ursprünglichen Zweck unter Bedingungen des Klimawandels? Sollen Anpassungsprozesse gezielt gemanagt oder der Natur überlassen werden?	2.60	2.60	2.50	2.67	2.42	2.88	2.60	2.72	2.59	2.64	2.88	2.66	2.71	2.56
Wie kann der Übergang zwischen Offenland und Wald biodiversitätsfreundlicher und "durchlässiger" gestaltet werden, um scharfe Grenzen aufzulösen?	2.58	2.24	2.15	3.67	2.42	3.31	2.80	2.85	2.91	2.49	2.76	2.86	2.50	2.72
Wie kann das genetische Biodiversitätsmonitoring (Metabarcoding, eDNA etc.) am besten im Naturschutz eingesetzt werden?	2.56	2.70	2.75	2.00	2.46	2.63	1.80	2.62	2.55	2.53	2.64	2.54	2.74	2.78
Welche Einflussfaktoren bedingen die Anpassung von heimischen Arten an den Klimawandel und wie kann man dem im Management von Naturschutzflächen Rechnung tragen?	2.54	2.35	2.67	2.67	2.42	2.69	2.80	2.57	2.61	2.52	2.70	2.66	2.74	3.00
Wie kann die regulative Umsetzung der ökologischen Infrastruktur interkantonal abgestimmt werden?	2.52	2.43	2.23	1.67	2.78	2.63	2.80	2.60	2.57	2.46	2.64	2.51	2.63	2.83
Welche Bedingungen und Parameter (inkl. übermässiger Algenbildung) machen ein Gewässer toxisch für Amphibien und Larvenstadien im Wasser?	2.52	2.35	2.25	3.00	2.42	2.88	3.20	2.62	2.54	2.57	2.61	2.64	2.71	2.61
Welche Faktoren beeinflussen ausser der Gewässermorphologie das Vorkommen und Überleben oder den Rückgang von Fischpopulationen in (revitalisierten) Flüssen?	2.51	2.50	2.17	2.00	2.65	2.81	2.40	2.43	2.29	2.74	2.75	2.43	2.93	2.35
Was sind das Potenzial, die rechtlichen Grundlagen und die Umsetzungsoptionen für Pool- (Massnahmen- und Flächenpools) und Vorratslösungen?	2.49	2.45	2.46	2.67	2.21	2.94	2.80	2.83	2.66	2.49	2.82	2.78	2.75	3.35
Lässt sich der Rückgang der im Aktionsplan Pflanzenschutzmittel des Bundes modellierten Risiken von Pestiziden in aquatischen und terrestrischen Lebensräumen nachweisen?	2.48	2.42	2.50	2.33	2.38	2.94	2.00	2.50	2.54	2.53	2.70	2.46	2.68	2.44
Was sind effektive Massnahmen für die und Erfahrungen mit der Wiederansiedlung national prioritärer Arten?	2.47	2.05	2.50	2.00	2.58	2.88	2.80	2.47	2.45	2.45	2.39	2.68	2.71	2.33
Welche Auswirkungen hat die Wiedervernässung von Waldflächen und wie kann diese umgesetzt werden?	2.47	2.00	2.42	3.00	2.63	2.81	2.00	2.72	2.55	2.67	2.73	2.52	3.03	2.44
Was sind die Vor- und Nachteile verschiedener Weidetiere bei der Beweidung von Naturschutzflächen (z.B. Moore)?	2.46	1.75	2.67	2.00	2.50	3.19	2.20	2.64	2.71	2.48	2.70	2.68	2.65	2.67

Welche neuen Technologien stehen für den Einsatz bei Wirkungskontrollen in Gewässern zur Verfügung und wie funktioniert deren Einsatz (Videomonitoring, akustisches Monitoring, Drohnen etc.)?	2.35	2.30	1.82	2.33	2.46	2.63	2.60	2.21	2.20	2.56	2.50	2.24	2.71	2.22
Wie hoch ist das Potenzial und die Kosten der Beweidung unternutzter Wiesen für die Biodiversitätsförderung?	2.35	1.90	2.25	2.00	2.42	2.94	2.20	2.55	2.61	2.31	2.64	2.56	2.58	2.50
Was braucht der Wald, um "klimafit" zu sein? Welche Arten werden profitieren (inkl. Neobiota), welche sollen gefördert werden und was sind die Auswirkungen der Pflanzung neuer Baumarten?	2.32	1.95	2.75	2.67	2.04	2.69	2.40	2.53	2.45	2.16	2.45	2.60	2.39	2.28
Welche Rolle spielen die mittleren Höhenlagen (1000-2000m) und die alpinen Regionen (über 2000m) in der Ökologischen Infrastruktur?	2.32	2.52	2.23	1.67	2.17	2.47	2.60	2.49	2.46	2.31	2.66	2.40	2.42	2.61
Wie können die Auswirkungen von Windturbinen auf die biologische Vielfalt (Vögel, Fledermäuse) minimiert werden (Betrieb, Baustelle, Design, Zeitplanung etc.)?	2.28	1.75	2.58	2.33	2.38	2.56	2.00	2.72	2.57	2.38	2.73	2.46	2.61	2.61
Was ist der aktuelle Stand der Waldbiodiversität? Welche Massnahmen zur Förderung der Waldbiodiversität funktionieren und welche sind kosteneffizient?	2.27	1.81	2.00	3.33	2.17	3.06	2.00	2.71	2.46	2.39	2.61	2.49	2.63	2.50
Was ist das Potenzial von Agroforstsystemen für die Biodiversität? Welche regulativen Hürden bestehen für die Umsetzung von Agroforstsystemen?	2.26	2.00	2.67	3.67	2.21	2.31	1.80	2.49	2.46	2.26	2.24	2.38	2.45	2.50
Welche Vektoren spielen bei der Verschleppung von verschiedenen aquatischen Neobiota artenspezifisch die grösste Rolle in der Schweiz und in Europa?	2.23	2.21	1.92	2.33	2.25	2.53	2.00	2.11	2.05	2.29	2.28	2.18	2.55	2.00
Was sind Best Practices in der Beweidung von Mooren und was sind die regulativen Hürden?	2.21	1.75	2.33	1.33	2.13	3.00	2.00	2.46	2.44	2.28	2.59	2.40	2.55	2.39
Wie wirken sich verschiedene landwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen und -techniken auf (Mikro-)Organismen im Boden aus?	2.20	1.95	2.33	2.33	2.21	2.38	2.00	2.30	2.34	2.17	2.27	2.22	2.39	2.28
Wo überall ist die Freisetzung von Lebewesen geregelt und wer hat jeweils die Verantwortung und Zuständigkeit bei der Umsetzung?	1.91	2.16	1.92	1.33	1.67	2.06	2.00	1.83	1.84	1.83	1.76	1.88	1.97	2.22

3 Methode

3.1 Entwicklung und Durchführung der Umfrage

Im Rahmen von 14 Interviews mit verschiedenen Expert:innen im Bereich Biodiversität und Naturschutz identifizierten wir etwa 300 Themen, für die unsere Interviewpartner:innen Bedarf an Synthese sehen. Bei der Auswahl der Expert:innen haben wir darauf geachtet, eine vielfältige Mischung aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Privatsektor zu berücksichtigen. Zudem legten wir Wert auf eine breite Vielfalt der Expert:innen hinsichtlich ihrer Themenfelder.

Nach den Interviews wurden ähnliche Fragen gruppiert und zusammengefasst und anschliessend kurze Machbarkeitsanalysen durchgeführt. Bei jedem Thema überprüften wir, ob entsprechende Literatur und/oder Praxisbeispiele vorhanden sind oder ob bereits andere Initiativen die Themen bearbeiten. Anhand dieser Analyse konnten wir die ursprünglich 300 auf 53 Themen für die Umfrage reduzieren. In der Umfrage beurteilten die Teilnehmenden die Relevanz von Synthesematerialien zu jedem Thema auf einer Skala von «sehr relevant» bis «nicht relevant». Zusätzlich sammelten wir allgemeine Informationen zur Organisationszugehörigkeit der Antwortenden oder zu den Themenfeldern, in denen die Befragten aktiv sind. Ausserdem konnten die Teilnehmenden zusätzliche Themen vorschlagen, für welche sie Bedarf an Synthese sehen. Die online Umfrage wurde per E-Mail an 107 Expert:innen im Bereich Biodiversität und Naturschutz versendet. Das Ziel der Umfrage war nicht, möglichst viele Personen zu erreichen, sondern vielmehr darauf ausgerichtet, Expert:innen aus verschiedenen Bereichen, sowohl in Bezug auf Organisationskategorien als auch Themenfelder, anzusprechen. Die Umfrage erstreckte sich über einen Zeitraum von rund sieben Wochen. Die Rücklaufquote der online-Umfrage betrug hohe 78.5%.

3.2 Analyse

Für die Analyse der Umfragedaten berechneten wir sowohl die durchschnittliche Bewertung (inklusive Standardabweichung) der Themen basierend auf allen Antworten als auch die durchschnittliche Bewertung für verschiedene Organisationskategorien und Themenfelder. Basierend darauf identifizierten wir Themen, die generell hoch bewertet wurden, sowie Themen, die von bestimmten Organisationskategorien oder Themenfeldern als relevant erachtet wurden. Von den Befragten zusätzlich neu eingebrachte Fragen wurden ebenfalls berücksichtigt und teilweise in bestehende Fragen integriert. Der Exekutivrat des Synthesezentrums, gleichwertig bestehend aus Expert:innen aus Praxis und Forschung, wählte auf Grundlage dieser Ergebnisse in einem Workshop schliesslich eine Gruppe von Themen aus den Bereichen terrestrische und aquatische Biodiversität sowie Policy und Management sowie Kommunikation aus, die in den Arbeitsgruppen des Synthesezentrums Biodiversität bearbeitet werden sollen. Diese Auswahl basierte auf der Bewertung der Themen in der Umfrage, den Bewertungen der verschiedenen Organisationskategorien und Themenfeldern sowie der Aktualität der Themen.